

Kurzfristiger Bau birgt Hindernisse

RADWEG Die Situation ist kompliziert, sagt der Amtsleiter. Dies vor allem auch wegen der Geländeführung zwischen Neustrelitz und Weisdin.

VON MARLIES STEFFEN

NEUSTRELITZ. Der Bau eines straßenbegleitenden Radwegs zwischen Neustrelitz und Weisdin ist kurzfristig nicht zu erwarten. Das hat Jens Krage, Amtsleiter im Straßenbauamt Neustrelitz, gestern auf Nachfrage des Nordkurier bestätigt. Indessen schloss Krage eine Übergangslösung, die nicht mit dem geplanten dreispurigen Ausbau der B 96 verbunden ist, auch nicht grundsätzlich aus.

Kurzfristigen Ausbauplänen stehe sowohl die finanzielle als auch die Geländesituation entgegen. Zwar sei es möglich, auf der in Richtung Neubrandenburg rechten Fahrbahnseite bis

hin zum Chausseehaus Weisdin einen Radweg zu errichten. Der könne aber danach nicht auf der gleichen Straßenseite fortgeführt werden. Eine Querung sei angesichts der Straßenkrümmung an dieser Stelle gefährlich. Krage verweist zudem auf das Kostenproblem. Hier gehe es um den Einsatz von Steuergeldern, die auch für das Gesamtvorhaben zwischen Neustrelitz und Neubrandenburg einschließlich Radweg benötigt werden. Das Projekt müsste sozusagen von höherer Stelle genehmigt werden. Auch das Straßenbauamt Neustrelitz ist an einer schnellen Verbesserung der Verkehrssicherheit in diesem Bereich interessiert, versicherte Jens Krage.

Was den Ausbau der B 96 zwischen Neubrandenburg und Neustrelitz betrifft, geht Jens Krage von einem Beginn im Jahr 2015 aus. Ob dann aber der Abschnitt zwischen Neustrelitz und Weisdin zuerst begonnen wird, ist

heute noch nicht einzuschätzen.

Das Straßenbauamt Neustrelitz wird das Gesamtprojekt „Ausbau B 96 zwischen Neustrelitz und Neubrandenburg“ in dieser Woche als prioritäres Vorhaben an die DEGES, die Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und Bau GmbH, übergeben. Dies, weil das Straßenbauamt Neustrelitz in Sachen Neubau von Straßen überproportional in Anspruch genommen ist und auch die personelle Entwicklung schwieriger wird, verdeutlichte Jens Krage.

Gesamtprojekt wird in dieser Woche an die DEGES übergeben.

Der Bau eines straßenbegleitenden Radwegs zwischen Neustrelitz und Weisdin wird seit Langem gefordert.

Erst am Sonntag hatten gut 200 Menschen auf der B 96 dafür demonstriert.

Zusätzliche Brisanz erhält die Problematik, weil ein nahegelegener Radweg um den Langen See demnächst aus Neustrelitz auch nicht mehr durchgängig befahrbar sein wird (der Nordkurier berichtete).